

	<p>Objekt: Brief von Rudolf Arnheim, Die Weltbühne</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Tucholsky. Handschriften Dokumente Originale</p> <p>Inventarnummer: A0-00032 / SC-03419</p>
--	--

Beschreibung

Brief auf dem Kopfbogen der "Weltbühne" vom 1. November 1929 an einen "Georg Kandler", unterschrieben von Dr. Rudolf Arnheim.

Rudolf Arnheim (1904 - 2007) war seit 1925 Mitarbeiter und von 1928 bis 1933 Redakteur und Filmkritiker der "Weltbühne". Er war Psychologe und Medienwissenschaftler. Sein Buch "Film als Kunst" (1932) war bahnbrechend. Arnheim emigrierte später nach England und die USA.

In dem Brief weist Arnheim eine von Kandler verbreitete Anekdote über Kurt Tucholsky als "nicht einmal gut erfunden" zurück.

Kandler war offenbar ein Journalist, der später (1938) in den "Reichsverband der deutschen Presse" aufgenommen wurde. Zum Konvolut gehört auch ein Nachweis über Kanders "arische Abstammung" von 1940.

Grunddaten

Material/Technik: Papier, beschrieben
Maße: 21 x 29,7 cm (A4)

Ereignisse

Verfasst wann 01.11.1929
 wer Rudolf Arnheim (1904-2007)
 wo Berlin

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Die Weltbühne

wo

Schlagworte

- Brief
- Mitarbeiter

Literatur

- Ursula Madrasch-Groschopp (1983): Die Weltbühne. Porträt einer Zeitschrift. Berlin